

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche poetische Erzählungen - Cod. Karlsruhe 408

[S.l.], [15. Jh.]

94. Von dem mulner

[urn:nbn:de:bsz:31-1298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-1298)

Das du und uiget waer
 Ein grosser sinder
 Du bist alt/ vnd trustt alsam
 Des mustu leyden die sctam
 Vor des ewigē lebene tū
 Deitū mit gutte overdē fur
 Die uiget mit kert/ hest
 Vn mit dem alt/ der neby gest
 Das ist ey omwysen syn
 Des kumptu nymmer dor ein
 So die gesegenten kint
 Mit freude ewidlich sint
 Die strang ist des teufels net
 Der dich zu der tū mit in lat
 So der selb sinder
 verna die arwe mer
 Beyde sach vnd vnan
 So wart er im gehorsam
 Vnd bleib dor an stet
 Vnd folgt semē rot
 Vnd kam auch zu hūdrich
 Der hilffens her guedichlich
 vo de mulu
Von dem mulier
 Die hort ey fremde man
 Es was ey hūsther mulier
 Fru gegange zu dem wein
 Der hēt do hem ey frau wein
 Vofrumbey kam new wein her
 So magt in den kopff swer
 Das er golens trinckey wot
 Dor nach kam mit d' or fart
 In die stat sem wagen
 Der hēt den leute mit gemug

Ein aus de leutaus gungte
 Des muliers kucht er vunde
 Er spēt gestelle her ey ber
 Dem her leit in de leutaus fru
 Vn hat so vast getrimckey
 Das crist gesundey
 Von de tistē vnd den banck
 So leit er vo weine zpuvande
 Kelt als ey vollen net sakt
 So nymmer ey kinnē mag
 Was sol ich mer sagen
 Di habe de mulier auff de wagen
 Er fur mit im aus der stat
 Kort/ wie es dor nach gat
 So kucht fur vast die strafey
 Das er must sem vor wasen
 So mulu vnd vo dem wagen do
 Vnd lag als ey totte kro
 Dar nach do kucht vomb sag
 Vnd im sem syn do vjacht
 Das er den hū hēt volom
 Das was im vo schulde zorn
 Belieff vnd wart im suchē
 Dokam er vnt ey buchē
 Salag ey pfaff vnd sliē
 Der kucht do vil vast/ nēff
 Vol auff de mulier
 Er tūt mir graf fru
 Vn sat gefallen vo dem wagen
 Das wil ich mein frau sagen
 Die do heime allein leyt
 Zivar ir silt bey der zeit
 hem zu dem weib gon
 Der pfaff vnt silt vstom

Das mus obentwor sein
 Er swag als ey lemlen
 Er na de pfaffen uff de bauch
 Vast er zu dem wagen trug
 Er spach in sager trundenpalt
 Do ligt in wort mir myn holt
 Wacht wie man fruwen
 Zu leyte habn gethon
 Ich het auch gelegen lon
 Nu merck an dem affen
 Zu do muh fur er de pfaffen
 Do er kam an das tor
 Er spach tut auff adyt do vor
 Spach die frau mynucklich
 Er spach ich bins kuccht heimlich
 Die frau ging hin for
 und det uff stin die tir
 Nu sag mir an heimlich
 Also spach die mynucklich
 An trastu dem hin geloffen
 Er spach er sey von musen
 Was pluch auch mo sagen
 Er leyte trunden uff de wagen
 In hot mir leydas gethon vil
 Die spach das ist ey gut spil
 Das do leydig auch fact
 Wacht mit emmynt nacht zu de tag
 und newor zu de wem ligt
 und grofo trunde pflicht
 Horst ich auch an im recht
 Ich liep im de hals ab bracht
 Dastomus ich die beher sem
 Helb in auff von trug her ein
 Do kuccht trug in das bett

Der pfaff gedocht sey wt und met
 Ab zoch in das ston wocip
 Die het em zarte leyp
 Er zoch ab sem gewant
 Do der pfaff des empfaut
 Ich was wie im die haut entzleyff
 Das o die frau vmb graff
 und legt sie an sem arm
 Do was sie lund und warm
 Nye ein wort o gesprach
 Er het mit in gut geniacht
 Na das das bet wt bracht
 von hertz in wart sie lacht
 Doch sagt man mir seyt
 Die hertenem trubsthe streyt
 Do der pfaff wart so bald
 und sich mit myne frucht stald
 Die spach sagt mir lieber man
 hat das der wem an dir gethon
 Gott man bracht wo frucht
 Des sullen wir im dancken
 Du pluch auff zu dem wem gon
 Die wal ich yndot ey ste swankon
 Delig mus sem das lant
 Das ons den wem hat gesant
 Do vo die faulen man resth wdy
 von noygy belluch der ady
 Die do wem hat getragon
 Die spach ich wil mit sagen
 Du seyt furbas ey recht man
 cond solt auch zu dem wem gon
 Deyt der wem ist so gut
 Das o du geyt mannes mut
 Der pfaff wt sich das regon
 und die frau mit myne wogon

Die spitz muerdum namoy
 vad cons des gutte samoy
 In wot vor em lasser man
 In wot dir alle die nacht stam
 Und lebste gar noch mit
 Delich sey der wein do es tuit
 Do pfiff ey wort ny gesprach
 Der noch kurglich gesthach
 Das do mulu krou gegangen
 Den vor der wein het gevangen
 Do was nichtem roid worden
 In wart den selgen enden
 Er wart klopfen an die tur
 Do kucht meff vast hin fur
 Vor an der tur oer
 Er spitz mit grose swer
 Hi bins do mulu dem her
 Er spitz vff alle meyer
 Ich hab ney hi her ey getragoy
 Sent trinck ey do dem mul wagen
 Do het bey men frau gelagoy
 Und het der myne gepflegoy
 Was sucht ir an der tur hic
 Er spitz libe kucht say wie
 Tu es durch den willen niem
 Und las nicht zu dir hin ein
 Er spitz was wolt ir thum hyme
 Was turet ir ewer syme
 Der mulu do wart pagoy
 In wart de kucht sagen
 Hi bins recht mit der mulu
 Do mus ich klagen ney swer
 Er alt cond wart dages

Genie nach gebawen sagen
 Er spitz stet auff durch got
 Und helfft mir klagen ney not
 Es het der wein an mir gethan
 Das ich bin ey and man
 Die nach gebawen zu samie bellyffen
 Und mit eyne tat die neffen
 Dag an libe mulu
 Vor vnd dages grose swer
 Ist dir hem leyte gesthach
 Er spitz ich wolt auch viel
 Bin ich doch ewer mulu hic
 Die spracht hort ad wie
 Woltu do wo sein
 Er spitz ich ge sag das do wein
 Hat mich gemacht ey and man
 Wolt ir das horn so get in
 Was ich mich mag genen
 Na wolt auch mit der kemoy
 Das sag ich auch fur vor
 Er spracht ich sag ey tor
 Die spracht woltu ich
 Ewer solla asam besten
 Der alta sie wil irat
 Mit eyne genen rat
 Do mulu klopf an die tur
 Do kucht meff aber her fur
 Vor mag an dem der sein
 Er spitz ich bins do her dem
 Do kucht spitz ich wolt gan
 Wie kennt wo dischmen
 Oer was es neis nocht geson
 Do mulu rief las mich hin ein
 Es sent hic alle des dorffes man
 Die wolt mir do red gestan

Der buochsprach welchey mo
 ob alle die welt, die wer
 und sagt mir dyse narre
 Besand auch die ganz pfare
 und alle die dor in senet
 Rode mit de alte die bunt
 De glaubt ich dich d' red dem
 Mey frau hat in zwisth in dem
 in hon sthou gelogt // wegt
 Do hat se kont mit stoude ge //
 dat dich em audon stroffen
 Het onlogt auch stoffen
 Er sp'ch ich bin den frauwe man
 hat se newe k' fur gan
 Do buochsprach daral so lieff
 In d' frauwe kamme von neff
 frau ist mir her dymme
 Die sp'ch ia was ich begymme
 Es ist em audon mulu kinnem
 Di sp'ch trawen so hon ich kinnem
 Ich hon kynnem de d'irste man
 den frau auff odh ye gewan
 Walt ma mir nach ey gebn
 So roud ich mit freudh lieb
 Er sp'ch die geluor sint kinnem
 In ich sie habn kinnem
 Alle es sey d' mulu
 Die sp'ch so zund ey lict her
 und laf nach im fur besth
 was sie gelogens muoge ich
 Die frau stalt sich vil saur
 in sprach und an nach gebaw
 was sal diez confug sem
 Do sey in truncken od de wem
 Het so do tur lastroue stoffen

136
 Es ist unricht was stet in blasse
 Sag ichem onghy memme kin
 Der nach mich das muget in mit ongh
 Die spruch frau get her fur
 Ew ma stet vor der tur
 Die sprach wie mag das gesem
 Er lag kinnem an de arme mem
 Die tur wart doch auff gethon
 So ginge on die bauwe man
 Do se de mulu an fact
 In haut die frau das chach
 Er in in man do mulu
 und rot so dago in swer
 Auf de buochsprach so der man
 und hat in in die kinnem gan
 vor by der frauwe sey gelogt
 und mit in hab d' myne pflogt
 hauffrau das sag mir
 Die frau sprach das sag ich dir
 In truncken ist by mir gelogt
 So leyt sich nichte one segen
 Also leyt er alles nach
 Kinnem als on faule plach
 und er was so truncken
 So er kam an das bet gesnickt
 Deyt rurt er sich mynor mer
 Das sag ich dir offma or
 So arm pffaff das wad hort
 Er gedacht ad w' ich dort
 auff dem feld roudo der buoch
 umb dyse krigt ewalt ich entruckt
 So ginge sie mit der wart
 Die frau das gaden auff spant
 Der pffaff lag in guff nat
 und bet als in die frau gebot
 und rurt mit ey edelan

Als er so trincken von de wein
 Der mulu das vil gn sach
 In haut mit laut stym er sprach
 Wol auff her her pfuer
 Er sprach bistu künich meiner
 Hastu geleut so wil ich off stan
 Ich wil mich mit meß hon
 Do mulu gedocht i seyne mit
 Dise mer sem gut
 Er went er sey da hemme gedge
 Er hot mit der myn gepflege
 Der pfaff also sprach
 Du er den mulu an sach
 Sag an ich bit dich durch got
 Mir traw mit nachte an spot
 Es wot tot des darffe mulu
 Ob die bawer sem künich her
 Das ich in sul bestaten
 Die nach bawer alle boten
 Wol auff her her pfuer
 Wissent das semt freude mer
 In der mulu ist leydo tot
 Der pfaff sprach im quod im gat
 Ich wil auff stein in begraben
 Die bawer sprach das w gesagen
 Müge die grafen trinckenheit
 Vor sulle im machen ey alter dert
 Das er wil so wicid sein
 Und in bedort hat do wein
 Ein kuffen sie gevingen
 Mit teylachen sie omb klingen
 Si sprach wol dan her pfuer

Man treget yzunt die laig her
 Der pfaff hat sich gelegert an
 Und dort als ey trincken onan
 Er sprach hat man zu samer gflagen
 Die sprach in raus wir sagen
 Es ist bereit der alt
 Setzt auch an orent den salt
 Er sprach das son gutte mo
 In het ich ey bechtigt
 Den müß ich e my tochtigt sagen
 Und mein sind mit er clage
 Hemathes was ich hon gethon
 In haut sprach der mulman
 Ich wil auch gebn gutte rat
 Ich sag ey bredig spot
 Den sult in mir bingen
 So wil ich mit freude singen
 Der mulu do vil drot liess
 Denie noch gebawer neff
 Wol auff gewatto ich wil sagen
 Wan ich bin son nicht d bagen
 Do selzeme mer
 Traumbaystronser pfuer
 Der wil hubsther sach begynn
 Und an der mulu meß singen
 Drot wort son bechtiger
 So hat in selzeme mer
 Er sprach wie mocht das gesem
 Er sprach volgt dem rat meß
 Vor müßer wie swartzmetel habn
 Den eme bunt omb de krag
 Und gett recht als ey prediger
 So hat ich gemeliche mo
 Die frau hat an ey weyße pfat

De swartz manat dor vber gelt
 Der mulu mit ir eugnu
 Der pfaff den prediger empfind
 Benedicite dominus
 Er neschic was brucht ir ons
 Der mulu sprac sy prediger
 Dem sult ir daz ewer swer
 Die gebawen labten got
 Und hantet stat in richte sprac
 Das sie dort den pfaffen
 Zu machten ir horn hupsthe ma
 Die sprachen her was beyt ir
 In sünd vor ewer herge gir
 Het ir ein beichtiger
 So begrubt ir den mulu
 Und truge fur sy laich her
 Die stroyen alle wach
 Gere hie pungen wir die loch
 Her her predig wir sollen gon
 Ich bin eysindig man
 Guder dize alter stem
 Ich sag euch sunde gras von dem
 Die sprachen bawen wir sollen torn
 Der pfaffen sem freud zu stem
 In sprachen sult ir naus gon
 Mit auch nemt de caplon
 Und sult ir ewer sünd daz gon
 Die frau wt in man frogen
 Was daz mit de pfaffen gan
 Er wrent du sult em caplon
 So sprac der man der affe
 In sime mit gedacht der pfaff
 Wolt gat von sie her aus

Ich hab mit ir laich eysindig
 Das ich in ym hündlich trug
 Wie wenig ich des gewing
 So sprac der selbe wach man
 Wolt auff pfaffen caplan
 Der pfaffen ging fur die tur
 Der predig gung auch her fur
 So leut er sie an sy wunt
 Bis er die penitens fant
 So zu slug er ir den ban
 Also nymt der pfaff den caplan
 Hie mit wil ich de red horn
 Es ban mynaut bedorn
 Wolt de pfaffen de gedort ist
 Man er fant sy daz gon list
 So mit er von dem ban
 Und vrlaup von dem mulu nam
 Hie ent stat der mulu
 Was als ir ons allo swer
vo de man d beicht d frauen
vo dem man d beicht der frauen
An man vor ewer wald sif
 In daz ich er sif myndot das
 Man in die kirch zu ferre lach
 Das ban an ewer palm tacht
 So die laut gern zu kirchen sint
 Zu het der man wil kleue kint
 Und was der suce gefalloy gras
 Das in des binghaus w draf
 Er nam zu sime wach wach
 Heyt dem pfaffen zu kirchen ghat
 So wird hie hie beichtig mir
 Dich das sell tin ich dir
 In was wir hant sy and sigo
 Das sult wir gutlich vordagen